

komitee

weltoffenes zürich

Benno A. Maechler (Präsident), Dr. Günter Heuberger, Dr. Thomas Koller (Vizepräsidenten)
Martin Albers, Hans-Peter Bolliger, Dario Casa, Dr. Hans-Ulrich Doerig, Heinz Eberhard, Carl Elsener jr., Dr. Jürg Fretz,
Hans Hess, Martin Huber, Andreas W. Keller, Andrea Kracht, Prof. Dr. Olaf Kübler, Dr. Karin Lenzlinger, Hans Lerch,
Klaus Lichtenstein, Dr. Dieter Neupert, Rolf Schaumann, Bruno Sidler, Bruno Widmer, Jakob Züger.

Tätigkeitsbericht über das Jahr 2004

Vorwort des Präsidenten

Geschätzte Gönnerinnen und Gönner, sehr geehrte Damen und Herren

Die Diskussion um den Flughafen Zürich kam auch im Jahr 2004 nicht zur Ruhe. Dies hing (und hängt) damit zusammen, dass bezüglich Luftverkehrspolitik nur eines sicher ist: Die Unsicherheit. Immerhin: Der Bundesrat hat sich zum längst überfälligen luftfahrtpolitischen Bericht aufgerafft, der vorsichtigen Optimismus aufkeimen lässt. Der wieder aufgenommene SIL-Prozess wird zeigen, wie der Flughafenbetrieb raumplanerisch gesichert werden könnte, der gekröpfte Nordanflug wird vorangetrieben, mit dem Scheitern der Mediation wurde der Weg frei, die flughafenpolitische Diskussion wieder mit dem angestammten demokratischen Instrumentarium zu führen und – last but not least – es ist uns gelungen, die „Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum DCH“ ins Leben zu rufen. Diese fördert eine enge Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg mit dem Ziel, einen gemeinsamen Wirtschaftsraum zu formen, der im Konzert der europäischen Metropolen mitspielen kann. Die Übernahme der Swiss durch die Lufthansa betrachte ich in diesem Zusammenhang als eine Chance. Wir müssen sie nutzen.

Wie wenn Zürichs internationale Verkehrsanbindung nicht schon mehr als genug Ungemach erlitte, braut sich im Bundeshaus neues Unheil zusammen. Auf Kosten des wichtigsten Bahnknotens der Schweiz sollen weitere, kaum wirtschaftlich zu betreibende Hochgeschwindigkeits-Bahnanschlüsse via Jura realisiert, die Rheinstalstrecke „vergoldet“ und andere „wichtige“ Bahnprojekte gefördert werden. Die Realisierung der Durchmesserlinie Zürich sowie der Ausbau des Flaschenhalses Zürich-Winterthur ist derweil ungewiss. Regionalpolitik feiert (auch hier, ist man versucht zu sagen) Urständ, und das auf Kosten der Steuerzahler und der Wirtschaftslokomotive Zürich.

Das Komitee „Weltoffenes Zürich“ leistete auch 2004 mittels Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung einen wichtigen Beitrag, damit Zürich als Wirtschaftsstandort von internationalem Rang nicht nach hinten durchgereicht wird. Wir bleiben dran! Im Interesse der internationalen Verkehrsanbindung des Wirtschaftsstandorts Zürich, mit Fakten und mit dem Fokus auf Volkswirtschaft, Standortqualität und Prosperität.

Wenn wir bei dieser zukunftsweisenden Arbeit wie in den vergangenen Jahren auf Ihre wertvolle Unterstützung zählen dürfen, sind wir Ihnen sehr dankbar.

Zürich, im April 2005

Mit freundlichen Grüßen



Benno A. Maechler,
Präsident

Bericht der Geschäftsstelle

Arbeitsschwerpunkte 2004

- Öffentliche Veranstaltung über die Bedeutung des Flughafens Zürich für die Wirtschaftsbeziehungen Schweiz-Grossbritannien.
- Teilnahme an den Vorbereitungsarbeiten zur „Mediation Flughafen“.
- Gründung der „Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum Deutschland Schweiz“. Aufnahme der Tätigkeit mit Geschäftsstellen in Zürich und Waldshut-Tiengen.
- Mitgestaltung des luftfahrtpolitischen Berichts des Bundesrates im Rahmen des Anhörungsverfahrens. Formulieren einer gemeinsamen Haltung der Schwesterorganisationen der Flughäfen Basel, Bern, Genf und Lugano.
- Interessenvertretung zugunsten des Durchgangsbahnhofes Zürich sowie des Ausbaus der im internationalen Verkehr wichtigen Linie Zürich-Winterthur.
- Publikationen sowie intensive verkehrs- und wirtschaftspolitische Medienarbeit.

Veranstaltungen

Wenn der Grossraum Zürich und die Schweiz einer wirtschaftlichen Rosskur entgehen wollen, muss die Schweiz international gut erreichbar bleiben. Dafür tut einerseits eine wirtschafts- und standortpolitisch gesteuerte nationale Luftverkehrspolitik Not. Andererseits braucht der Flughafen Zürich eine faire Behandlung durch Deutschland und die EU. Ein Beispiel für diese Zusammenhänge liefern die Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Schweiz und Grossbritannien. Sie wurden in einer gut besuchten Veranstaltung des Komitees und der British Swiss Chamber of Commerce medienwirksam aufgearbeitet.

Im Grossraum Zürich wirtschaften rund 160 britische oder britisch kontrollierte Unternehmen mit rund 25'000 Arbeitsplätzen. Die Verbindungen zwischen Zürich und Grossbritannien machen rund 10% aller Flüge von und nach Zürich aus. Gerade diese Verbindungen sind von den Restriktionen gegen den Flughafen Zürich betroffen. Vor allem eine weitere Verlängerung der Nachtruhe hätte auf Grund der Zeitverschiebung drastische Auswirkungen. Deshalb wehren sich die BSCC und das Komitee „Weltoffenes Zürich“ gegen eine Verschärfung der Nachtflugsperrordnung, sei dies nun aufgrund diskriminierender Verordnungen Deutschlands, sei dies wegen Auflagen im künftigen Betriebsreglement des Flughafens Zürich.

Mediation

Der Bundesrat hatte grosse Hoffnungen darauf gesetzt, die Konflikte im Zusammenhang mit dem Flughafen Zürich mittels Mediation beilegen zu können. Diesem Ansatz wollte sich das Komitee nicht verschliessen. Es nahm an den Vorbereitungsarbeiten zur Mediation teil. Im Laufe dieses Unterfangens wurde rasch deutlich, dass es kaum möglich sein würde, die divergierenden Interessen unter einen Hut zu bringen. Die Mediation scheiterte. Man mag dies bedauern oder nicht. Fakt ist, dass für die Bewältigung der anstehenden Probleme nun wieder die ordentlichen demokratischen Prozesse zum Tragen kommen. Das ist auch eine Chance.

Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum Deutschland – Schweiz

Auf Initiative und unter massgeblicher Beteiligung des Komitees ist es im Juli nach intensiven Bemühungen gelungen, die Unternehmerinitiative Wirtschaftsraum Deutschland – Schweiz zu gründen. Sie setzt sich paritätisch aus deutschen und schweizerischen

Unternehmern zusammen. Sie will grenzüberschreitend die Verständigung suchen und daran arbeiten, dass der Wirtschaftsraum Südbaden-Bodensee-Greater Zurich Area international konkurrenzfähig bleibt. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in der Sicherstellung guter Verkehrsverbindungen (Binnenverkehr auf Strasse und Schiene, internationaler und interkontinentaler Luftverkehr), im Abbau von Handelshemmnissen sowie in der Förderung der Zusammenarbeit in Bildung und Kultur.

Schweizer Verkehrspolitik

Im Juli präsentierte der Bundesrat seinen längst überfälligen luftfahrtpolitischen Bericht. Das Komitee verfasste eine detaillierte Stellungnahme. Diese wurde im Rahmen der IG Luftverkehr Schweiz (IGLU), der nebst dem Komitee „Weltoffenes Zürich“ auch die Passagier- und Nutzerorganisationen der Flughäfen Basel, Bern, Genf und Lugano angehören, abgeglichen und beim Bundesamt für Zivilluftfahrt eingereicht. Mit Befriedigung konnte die IGLU feststellen, dass in der überarbeiteten Fassung des bundesrätlichen Papiers wesentliche Teile ihrer Forderungen übernommen worden sind.

Am 7. April 2004 hatte der Bundesrat eine Denkpause hinsichtlich der Finanzierung wichtiger Bahnprojekte angekündigt und unter anderem den Durchgangsbahnhof Zürich (Bahnhof Löwenstrasse) zur Disposition gestellt. Mittels eines Argumentariums zuhanden der Eidgenössischen Räte und mittels Einflussnahme bei verkehrspolitischen Interessengruppen, hat das Komitee darauf gedrungen, auf die bundesrätliche Denkpause zu verzichten und das für das nationale und internationale Streckennetz der SBB wichtige Vorhaben in Zürich ohne Verzug zu realisieren. Die Arbeiten sind noch im Gange.

Medienarbeit – Wiederum hohe Präsenz

Das Komitee publizierte elf Medienmitteilungen, sechs Hintergrundartikel sowie zahlreiche Leserbriefe zu flughafen- und/oder verkehrspolitischen Fragen. Es behandelte spezifische verkehrspolitische Themen in zwei Bulletins und liess diese ausgewählten Meinungsmachern aus Politik und Wirtschaft zukommen. Darüber hinaus bezog es mittels Interviews und Statements in den elektronischen Medien Stellung. Das Komitee erreichte mit der Medienarbeit, äusserst zurückhaltend beurteilt, mindestens 7 Millionen Personen zwischen 18 und 74 Jahren.

Kompetenzzentrum in Fragen der internationalen Verkehrsanbindung der Schweiz

Die Geschäftsstelle alimentiert Organisationen, Politiker und Meinungsmacher mit Informationen zu Luftverkehrsfragen und führt eine Dokumentation zu Fragen des Anschlusses der Schweiz an das europäische Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnnetz. Die Website wird als Informationsquelle rege genutzt. Der Geschäftsführer vertrat das Komitee in zahlreichen Gremien (Forum Zürich, Interessengemeinschaft Luftverkehr Schweiz [IGLU] u.a.m.).

Aus dem Komitee

Im Zusammenhang mit seiner Berufung in den Verwaltungsrat der Flughafen Zürich AG ist Martin Candrian nach langen Jahren aktiven und verdienstvollen Mitwirkens aus dem Komitee zurückgetreten. An seiner Stelle konnte Andrea Kracht, Delegierter des Verwaltungsrates des Hotels Baur au Lac, für eine Mitarbeit gewonnen werden.

Das Komitee definierte die Tätigkeitsschwerpunkte der Geschäftsstelle und behandelte die laufenden Geschäfte an zwei Sitzungen. Gastgeber für diese Sitzungen waren Regierungsrätin Rita Fuhrer und Dr. Christoph Franz, CEO der SWISS.

Ein kurzer Blick auf das laufende Jahr

Die Schwerpunkte der Komitee-Arbeit werden die Mitgestaltung der schweizerischen Luftverkehrspolitik, die intensive Informations- und Überzeugungsarbeit bezüglich der strategischen Bedeutung der internationalen Verkehrsanbindung Zürichs nicht zuletzt auch im Lichte der Swiss-Übernahme sowie die stetige Verbesserung unserer Dienstleistungen zu Gunsten von Meinungsführern aus Politik und Wirtschaft bilden.

Zusammensetzung des Komitees per 31.12.2004

Präsidium

- Benno A. Maechler, Küsnacht (Präsident), Unternehmer.
- Dr. Günter Heuberger, Seuzach (Vizepräsident), Delegierter des Verwaltungsrates, Radio Top.
- Dr. Thomas Koller, Kloten (Vizepräsident, Geschäftsführung), Präsident des Verwaltungsrates, vector communications ag.

Mitglieder

- Martin Albers, Zürich, Mitglied der Geschäftsleitung, Swiss Re.
- Hans-Peter Bolliger, Küsnacht, CEO und Partner der Micro Mobility Systems Ltd.
- Dario Casa, Zürich, Direktor Alpha Taxi AG.
- Dr. Hans-Ulrich Doerig, Zürich, Vizepräsident des Verwaltungsrates, CS Group.
- Heinz Eberhard, Kloten, Verwaltungsrat Eberhard Bau AG.
- Carl Elsener jr., Ibach, Mitglied der Geschäftsleitung, VICTORINOX AG.
- Dr. Jürg Fretz, Uitikon/Waldegg.
- Hans Hess, Heerbrugg, Präsident und CEO, Leica Geosystems AG.
- Martin Huber, Schaffhausen, Präsident des Verwaltungsrates, Georg Fischer AG.
- lic. iur. Andreas W. Keller, Zürich, Präsident des Verwaltungsrates, Diethelm Keller Holding AG; Präsident der Zürcher Handelskammer.
- Andrea Kracht, Zürich, Delegierter des Verwaltungsrates, Hotel Baur au Lac.
- Prof. Dr. Olaf Kübler, Zürich, Präsident, ETH Zürich.
- Dr. Karin Lenzlinger, Nänikon, Delegierte des Verwaltungsrates, CEO Lenzlinger & Söhne AG.
- Hans Lerch, Zürich, Präsident der Konzernleitung, Kuoni Reisen Holding AG.
- Klaus Lichtenstein, Horw, Mitglied des Verwaltungsrates, Belair.
- Dr. Dieter Neupert, Küsnacht, Rechtsanwalt; Vizepräsident Aerosuisse.
- Rolf Schaumann, Zürich, Verwaltungsratspräsident der ABB Schweiz Holding AG.
- Bruno Sidler, Basel/Zürich, Vorsitzender der Konzernleitung, Panalpina Welttransport (Holding) AG.
- Bruno Widmer, Zürich, Inhaber bw consulting.
- Jakob Züger, Ebikon/Luzern, Vorsitzender der GL, Schindler Aufzüge AG.

Revisionsstelle

Als Revisionsstelle des Komitees Weltoffenes Zürich amtet ERNST & YOUNG, Zürich.
Für Auskünfte steht Ihnen der Geschäftsführer des Komitees gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen



Dr. Thomas Koller
Geschäftsführer